

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Blut und Eiweiß im Urin"

INFO

◆ Die Abteilung für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Nieren- und Hochdruckerkrankung, Diabetes und Dialyse des Prosper-Hospitals Recklinghausen wird geleitet von Dr. Joachim Kühne.
Sekretariat: Frau Henig, ☎ 0 23 61 / 54-26 00, E-Mail: joachim.kuehne@prosper-hospital.de
Privat-Ambulanz: Termine nach Vereinbarung
Klinikdialyse: Stephanie Knipping, leitende Dialyseschwester; ☎ 0 23 61 / 54-21 26
Dialysezeiten: Mo., Mi., Fr. 6 bis 22 Uhr, Di., Do., Sa. 6 Uhr bis 16 Uhr

◆ Die Abteilung für Urologie des Prosper-Hospitals Recklinghausen wird geleitet von Dr. Dirk Kusche.
Sekretariat: Mirja Klösges ☎ 0 23 61 / 54 - 29 50 E-Mail: mirja.kloesges@prosper-hospital.de
Urologische Ambulanz: Marita Beckmann, ☎ 0 23 61 / 54 - 29 53 E-Mail: marita.beckmann@prosper-hospital.de
Allgemeine Sprechzeiten: Mo. – Do. 7.30 Uhr – 17 Uhr, Fr. 7.30 Uhr – 16 Uhr; Anmeldung bei der urologischen Ambulanz (außerhalb dieser Zeiten bitte in der allgemeinen Notaufnahme melden).

Ⓞ Weitere Information zu beiden Abteilungen unter www.prosper-hospital.de

◆ Die Urologen-Praxis „Urologie am Hohenzollernpark“ wird betrieben von Dr. Markus Rigoni und Bülent Kadriogullari.
Kontakt: Hohenzollernstr. 7, 45669 Recklinghausen, ☎ 0 23 61 / - 233 92, E-Mail: praxis@urologie-am-hohenzollernpark.de
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr

Ⓞ www.urologie-am-hohenzollernpark.de

◆ Das KfH Gesundheitszentrum Recklinghausen hat sich auf die Behandlung von Patienten mit Nierenerkrankungen, Dialyse, Diabetes und Bluthochdruck spezialisiert. Fünf Fachärzte mit unterschiedlichen Schwerpunkten sind dort tätig, die ärztliche Leitung liegt bei Dr. Brigitta Hofebauer-Mews.
Kontakt: Wildermannstr. 45, 45659 Recklinghausen, ☎ 0 23 61 / 9 31 78-0, E-Mail: recklinghausen@kfh-gesundheitszentrum.de
Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. 8 – 18 Uhr, Di. u. Do. 8 – 17 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung.

Ⓞ www.kfh.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

Ⓞ www.gesund-im-vest.de

Urologe oder Nephrologe?

Wenn der Urin schäumt oder rötlich ist

VON HEIDI MEIER

Häufig bringt es eine Routineuntersuchung beim Hausarzt an den Tag: Blut und / oder Eiweiß im Urin. Ein solcher Befund bedarf der Abklärung – zumal, wenn er wiederholt auftritt. Urologe oder Nephrologe lautet dann die Frage nach dem richtigen Facharzt. Beide Professionen können Sie bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer kennenlernen. Am Montag, 1. Juni, berichten Fachärzte beider Richtungen im Recklinghäuser Prosper-Hospital über Ursachen und Behandlung bei Blut und Eiweiß im Urin.

Da die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Fachgebiete für den Laien oft unklar sind, besteht oft Unsicherheit darüber, welcher „Nierenarzt“ denn nun zuständig ist, der Nephrologe oder der Urologe, wenn der Urin schäumt – ein Zeichen für zu viel Eiweißausscheidung – oder durch Blutbeimengung dunkel gefärbt ist. Bei dieser Veranstaltung mit Fachärzten für internistische Nierenerkrankungen (Nephrologen) und Urologen, sowohl aus dem ambulanten als auch stationären Bereich, bekommen Sie Klarheit.

Verschiedenste Fragen zu auffälligen Urin- und Blutbefunden sowie Nierenfunktionsstörungen werden bei un-



Blut und Eiweiß im Urin bedürfen einer genaueren Untersuchung. Was Nephrologie und Urologie dabei leisten können, erfahren die Besucher der Abendsprechstunde des Medienhauses am kommenden Montag. –FOTO: DPA

serer Abendsprechstunde aus den Blickwinkeln der beiden Fachrichtungen in ihren ambulanten und stationären Aspekten erörtert.

Dr. Stephan Hofebauer, niedergelassener Facharzt des KfH Gesundheitszentrums Recklinghausen, erläutert, wie der Nephrologe bei Blut

und Eiweiß im Urin in der Praxis helfen kann, während Dr. Joachim Kühne, Chefarzt der Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie am Prosper-Hospital Recklinghausen, über die stationären nephrologischen Behandlungsmöglichkeiten berichtet.

Anschließend erklären Dr. Dirk Kusche, Chefarzt der Urologie des Prosper-Hospitals Recklinghausen, und Dr. Markus Rigoni, niedergelassener Facharzt der Recklinghäuser Praxis „Urologie am Hohenzollernpark“, die Behandlung aus urologischer Sicht.

INFO Die Abendsprechstunde „Blut und Eiweiß im Urin – was jetzt?“ findet statt am Montag, 1. Juni, um 18.30 Uhr im Vortragsraum (Untergeschoss) des Prosper-Hospitals, Mühlenstraße 27, 45657 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.

Hinweise auf Krankheiten

Urin dient zur Regelung des Flüssigkeitshaushalts sowie zur Entsorgung von Harnstoff, Harnsäure und anderen Stoffwechsel-Endprodukten. Zahlreiche Krankheiten wirken sich auf seine genaue Zusammensetzung aus, über die eine Urinuntersuchung Aufschluss gibt.

Ein erwachsener Mensch scheidet täglich etwa 30 Gramm Harnstoff aus. Urin enthält ferner geringe Mengen an Zucker (Glucose). Ein erhöhter Glucosegehalt im Urin deutet auf Diabetes mellitus hin.

Auch Eiweiße (Proteine) werden über den Urin ausgeschieden. Eine erhöhte Proteinausscheidung wird Proteinurie genannt. Die Proteine sind auch für die Bildung von Schaum auf dem Urin verantwortlich. Eine ungewöhnlich starke Schaumbildung ist somit auch ein Indiz für Erkrankungen der Niere oder der Nierenfunktion (Nephropathie). Viele weitere Substanzen wie Hormone oder Duftstoffe kommen in geringen Mengen im Urin vor.

Auch die Farbe des Urins gibt Hinweise auf verschiedene Erkrankungen. So können Blutbeimengungen (Hämaturie) ihn rot färben. Außerdem kann es zu einer kurzzeitigen, harmlosen Rotfärbung kommen, wenn jemand vermehrt Carotine oder Betanin (z. B. in Roter Bete) aufgenommen hat.

Dunkel orange oder braun gefärbter Urin kann ein Hinweis auf eine Gelbsucht sein, eine schwarze Färbung auf ein Melanom.

(Quelle: wikipedia)

Ein Symptom für viele Ursachen

Diagnose und Therapie in zwei Abteilungen

Blut und/oder Eiweiß im Urin ist ein recht häufiges Symptom. Es kann von ganz unterschiedlichen Erkrankungen verursacht werden und führt in der Urologie zu gänzlich anderen diagnostischen und auch therapeutischen Schritten als in der Nephrologie.

Minimale, oft nur mikroskopisch sichtbare Blutbeimengungen im Urin sind oft die ersten Warnhinweise für eine ernsthafte Erkrankung der Nieren, deswegen sollte bei einer Ursachenforschung auch einer der Wege zum Nephrologen führen. Dieser kann in vielen Fällen ein weiteres Nachlassen der Nieren-

funktion und oft auch eine drohende Dialyse abwenden. Die meisten Untersuchungen können bei einem ambulanten Nephrologen durchgeführt werden, für einige Spezialuntersuchungen muss der Patient sich in der nephrologischen Abteilung eines Krankenhauses untersuchen lassen.

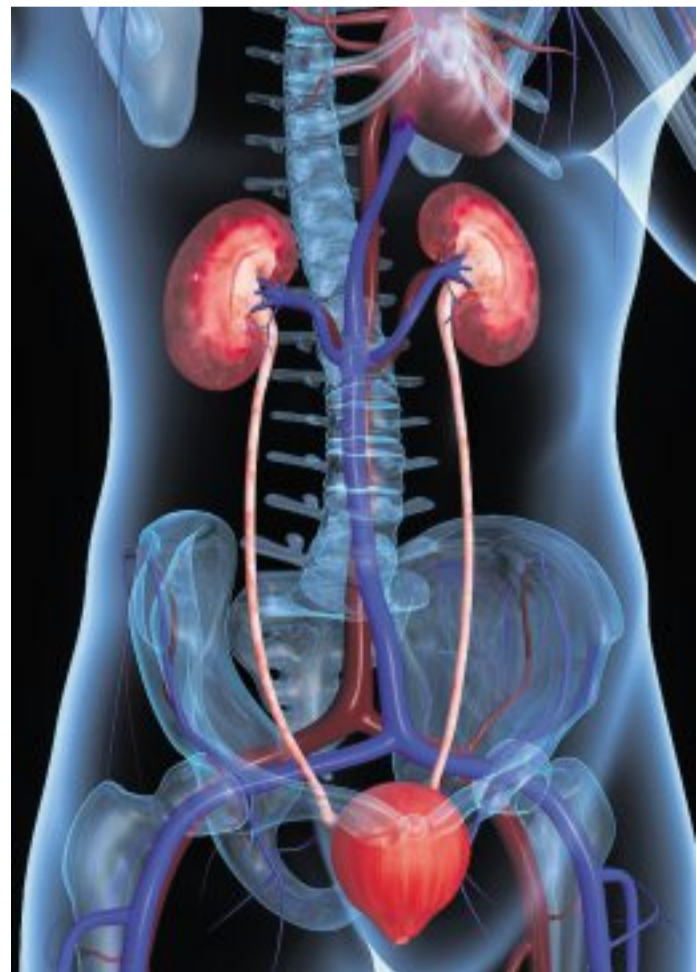
Bei unserer Abendsprechstunde wird Dr. Stephan Hofebauer vom KfH Gesundheitszentrum Recklinghausen anhand von konkreten Patientenbeispielen aus seiner Praxis erläutern, wie eine ambulante Untersuchung konkret aussieht. Welche Ursachen kann eine Blutbeimengung im Urin haben? –

Warum kann Eiweiß im Urin so gefährlich sein? – Welche Medikamente sind ratsam oder sollten lieber nicht genommen werden? – Wie ist es möglich, ernsthafte Nierenerkrankungen zu stoppen oder zu heilen? – Auf all diese Fragen wird der niedergelassene Fachmediziner eingehen.

Gewebeprobe bei unklarem Befund

„Insbesondere bei unklaren Nierenerkrankungen und Urinbefunden ist die Gewebeprobe die beste Möglichkeit, gezielte Therapien einzuleiten, um ein Fortschreiten der Nierenerkrankung möglichst zu verhindern“, sagt Dr. Joachim Kühne, Chefarzt der medizinischen Klinik III am Prosper-Hospital Recklinghausen, deren Schwerpunkte Nieren- und Hochdruckerkrankungen, Diabetes und Dialyse sind. Bei der Abendsprechstunde erklärt er einfach und verständlich, wann bei Nierenerkrankung eine feingewebliche Untersuchung sinnvoll ist, wie diese ultraschallgesteuert in der Klinik durchgeführt wird und welche Therapiemöglichkeiten sich aus den Befunden ergeben.

Der urologische Teil des Abends mit den Vorträgen von Dr. Dirk Kusche, Chefarzt der Urologie des Prosper-Hospitals, und Dr. Markus Rigoni, niedergelassener Facharzt der „Urologie am Hohenzollernpark“, handelt von der Anatomie des Harntraktes und den diagnostischen Möglichkeiten, das Symptom Blut und oder Eiweiß im Urin zu untersuchen. Weiterhin wird an Fallbeispielen gezeigt, dass ein und dasselbe Symptom ganz unterschiedliche Ursachen haben kann. Sie werden darstellen, welche modernen operativen und minimalinvasiven Behandlungsoptionen heute zur Verfügung stehen, um die unterschiedlichen Erkrankungen zu therapieren.



Sowohl im Harntrakt als auch im Bereich der Nieren müssen die Ursachen für Blut und Eiweiß im Urin gesucht werden. –FOTO: ISTOCKPHOTO.COM / 7ACTIVESTUDIO

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

„Blut und Eiweiß im Urin – was jetzt?“

Ursache und Therapieansätze aus Sicht von Urologie und Nephrologie

Montag, 1. Juni 2015, 18.30 Uhr

Prosper-Hospital Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Mühlenstraße 27, 45657 Recklinghausen

Moderation: Hermann Böckmann (Lokalchef Recklinghäuser Zeitung)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Eintritt frei!

Referenten und Themen

Dr. Stephan Hofebauer

Niedergelassener Facharzt für Nephrologie des KfH Gesundheitszentrum Recklinghausen

Blut oder Eiweiß im Urin – Wie kann der Nephrologe in der Praxis helfen?

Dr. Joachim Kühne

Chefarzt der Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie im Prosper-Hospital Recklinghausen

Stationäre nephrologische Behandlungsmöglichkeiten

Dr. Dirk Kusche

Chefarzt der Urologie im Prosper-Hospital Recklinghausen

und

Dr. Markus Rigoni

Niedergelassener Facharzt der Recklinghäuser Praxis „Urologie am Hohenzollernpark“

Behandlung aus urologischer Sicht